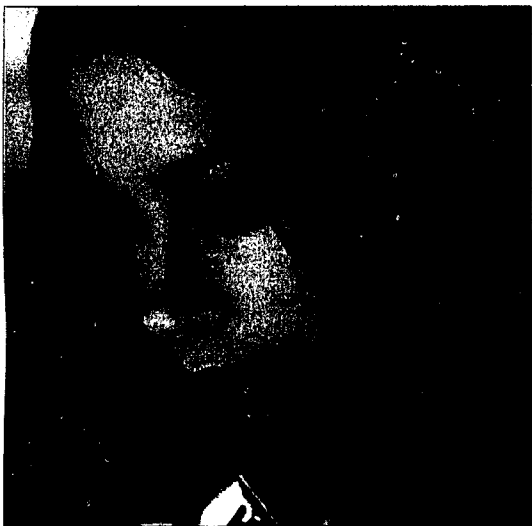


VOLKS
BLATT | SPLITTER**Michael Jackson
aus dem Spital entlassen**

SANTA MARIA – Popstar Michael Jackson hat das Spital im kalifornischen Santa Maria verlassen. Der an Grippe erkrankte Sänger wurde am Mittwoch von Spitalpersonal aus dem Gebäude geführt, wie Zeugen berichteten. Eine knappe Stunde zuvor hatte der behandelnde Arzt im Marian Medical Center Jacksons Zustand als «stabil» bezeichnet. Der Sänger müsste aber wegen «anhaltenden Symptomen einer Virus-Erkrankung» unter weiterer Beobachtung bleiben. Der Prozess gegen den Sänger, dem Kindmissbrauch in mehreren Fällen vorgeworfen wird, musste am Dienstag wegen der Erkrankung des Popstars erneut verschoben werden. (AP)

Dieter Bohlen plant Hochzeit

HAMBURG – Popstar Dieter Bohlen hat beim Vater seiner Lebensgefährtin Estefania Küster um deren Hand angehalten. «Ja, es stimmt. Dieter und Estefania werden heiraten. Dieter Bohlen hat mich ganz offiziell gefragt, ob ich etwas dagegen hätte», sagte der 65-jährige Folker Küster der «Bild»-Zeitung. Allerdings sei das «schon einige Zeit her», erklärte er am Donnerstag in der RTL-Sendung «Punkt 12». «Er rief mich auf'm Handy an.» (AP)

**Alanis Morissette nimmt
US-Staatsbürgerschaft an**

LOS ANGELES – Die kanadische Rocksängerin Alanis Morissette (Bild) ist jetzt auch US-Staatsbürgerin. Zusammen mit rund 4500 weiteren Neubürgern legte die 30-Jährige den Eid vor einigen Tagen während einer Zeremonie in Los Angeles ab. Ihrem Vaterland kehrt sie allerdings nicht den Rücken: «Ich werde meine kanadische Staatsbürgerschaft niemals aufgeben», erklärte Morissette am Mittwoch. Lobende Worte fand die Sängerin für ihre neue Heimat: «Amerika ist wirklich grossartig zu mir gewesen, und ich habe mich vom Tag meiner Ankunft an willkommen gefühlt.» (AP)

Herr der Geheimdienste**John Negroponte wird Nationaler Geheimdienstdirektor der USA**

WASHINGTON – Der bisherige US-Botschafter in Bagdad, John Negroponte, soll den neu geschaffenen Posten eines Nationalen Geheimdienstleiters der USA bekommen. US-Präsident George W. Bush gab die Ernennung des 65-Jährigen am Donnerstag in Washington bekannt.

In seinem neuen Amt wird Negroponte dafür zuständig sein, die Arbeit der 15 verschiedenen US-Nachrichtendienste mit ihren insgesamt rund 100 000 militärischen und zivilen Beschäftigten zu koordinieren.

Negropontes Stellvertreter soll der amtierende Chef des grössten Geheimdienstes der Welt, der technische Aufklärungsdienst National Security Agency (NSA), John Hayden, werden.

Nachrichtenbeschaffung

«Nachrichtenbeschaffung ist unsere erste Verteidigungslinie», sagte Bush bei der Vorstellung seines Personalvorschlages. «Wenn wir die Terroristen stoppen wollen, bevor sie zuschlagen, müssen wir sicherstellen, dass unsere Geheimdienstbehörden als ein einziges, vereinigtes Unternehmen arbeiten.» Negroponte werde der «Hauptberater des Präsidenten in nachrichtendienstlichen Angelegenheiten» sein, betonte Bush. Ihm stünden weite Vollmachten zur Festlegung der

**Negroponte (rechts) wird der Hauptberater des Präsidenten in nachrichtendienstlichen Angelegenheiten sein.**

Budgets der Geheimdienste zu. Negropontes Nominierung muss noch vom US-Senat bestätigt werden.

Aufgabe von Negroponte werde es sein, dafür zu sorgen, «dass diejenigen, deren Pflicht die Verteidigung Amerikas ist, die Informationen für die richtigen Entscheidungen zur Verfügung haben», sagte der Präsident weiter. Es werde allerdings «eine Weile» dauern, bis

in der Gemeinde der US-Nachrichtendienste «eine neue Kultur» Fuss gefasst habe, schränkte er ein.

Blick auf tödlichen Feind

Bush lobte die Arbeit Negropontes als bisheriger US-Botschafter im Irak. Dieser Dienst in den vergangenen «historischen» Monaten habe Negroponte den «unerschätzbaren Vorteil» verschafft, dass er «ei-

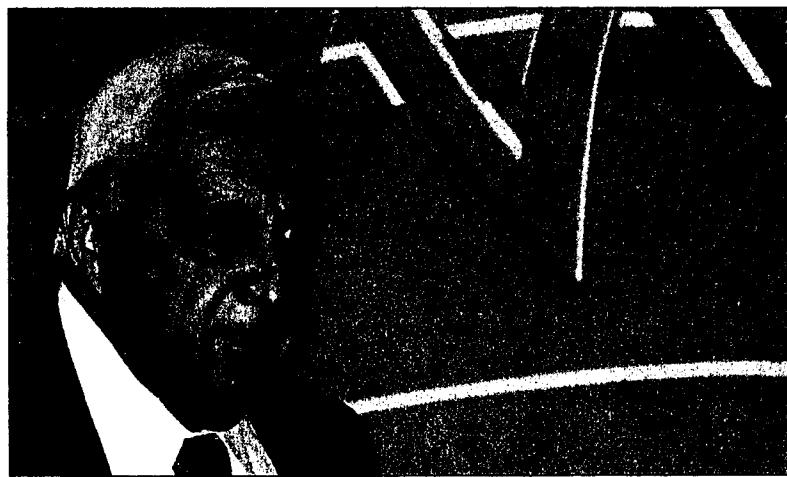
nen ungetrübten und direkten Blick auf einen tödlichen Feind gehabt habe.

Einen Nachfolger für den Botschafterposten in Bagdad nannte Bush zunächst nicht. Negroponte bedankte sich für die Ernennung für den Posten, den er «ohne Zweifel die schwierigste Mission in meinen mehr als 40 Jahren im Dienst der Regierung» nannte. (sda)

Schritt zur Entspannung im Nahen Osten**Praxis der Häuserzerstörung aufgegeben – Erwünschte Wirkung ausgeblieben**

JERUSALEM – Mit dem Verzicht auf die vielfach kritisierte Zerstörung von Häusern palästinensischer Extremisten hat Israel einen weiteren Schritt zur Entspannung im Nahen Osten getan.

Verteidigungsminister Schaul Mofas entschied am Donnerstag nach Militärangaben, die von Menschenrechtlern als Art Sippenhaft kritisierte Praxis zu beenden. Er folgte damit einer Empfehlung der Streitkräfte. Nach dem Parlamentsbeschluss zum Abzugsplan aus Gaza bereiteten derweil hunderte Siedler ihre Rückkehr nach Israel vor. Mofas entschied dem Militär zufolge, «das gesetzlich verbriefte Recht der Armee auf die Zerstörung der Häuser von Terroristen als Mittel der Abschreckung aufzuheben». Zuvor war eine interne

**Sein Land werde – trotz der jüngsten Entspannungen – in Sicherheitsfragen nicht nachlässig werden: Israels Ministerpräsident Ariel Scharon.**

Untersuchung der Streitkräfte zu dem Schluss gekommen, dass die jahrzehntelange Praxis nicht die ge-

wünschte Wirkung zeige und nur Hass schüre. Stabschef Generalleutnant Mosche Jaalon habe allerdings

klar gestellt, dass die Entscheidung bei einer «extremen Änderung» der Bedingungen noch einmal überprüft werden könne.

Allein in den vergangenen vier Jahren haben die Streitkräfte nach Angaben der israelischen Menschenrechtsorganisation B'tselem 675 Häuser von Familien palästinensischer Selbstmordattentäter zerstört, seit 1967 waren es mehr als 2400. Im Mai letzten Jahres hatte der Weltsicherheitsrat Israel aufgefordert, die Zerstörung von Häusern im Gazastreifen einzustellen.

Der israelische Ministerpräsident Ariel Scharon betonte, sein Land werde trotz der jüngsten Massnahmen zur Entspannung keinerlei Nachlässigkeiten in Sicherheitsfragen zulassen. (AP)

Verdacht bestätigt**Tollwutinfektionen in Deutschland**

FRANKFURT – Der Tollwutverdacht bei einer Organspenderin hat sich bestätigt. Auch zwei Patienten, die Organe von der Frau erhalten hätten, seien mit dem Virus infiziert, teilte die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) in Neu-Isenburg mit.

Bei einem dritten Organempfänger seien tollwutspezifische Antikörper nachgewiesen worden, teilte DSO am Donnerstag mit. Daraus lasse sich aber nicht sicher auf eine akute Infektion schliessen, da eine frühere Tollwutimpfung nicht ausgeschlossen sei.

Die Untersuchungen wurden beim Institut für Virologie in Essen und beim Bernhard-Nocht-Institut

für Tropenmedizin in Hamburg vorgenommen. Die DSO hatte am Mittwoch mitgeteilt, dass vermutlich drei Patienten an Tollwut erkrankt seien, nachdem sie Transplantate von der Organspenderin erhalten hatten. Alle drei Patienten sind den Angaben zufolge in kritischem Zustand. Drei weiteren Patienten, die Organe von der Frau bekommen hatten, gehe es dagegen gut. Sie würden entsprechend behandelt, um einen Ausbruch der tödlichen Krankheit zu verhindern.

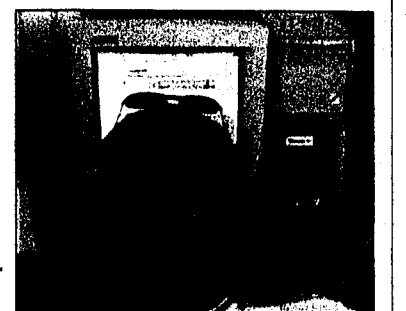
Tollwut überträgt sich normalerweise durch Bisse von infizierten Tieren und ist bei Menschen in Deutschland sehr selten. Bricht die Krankheit aus, endet sie meist tödlich. (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++**Pollzeiarbeit erleichtert**

LONDON – Beute überführt Dieb: Während seines Einbruchs wurde ein 19-Jähriger mehrfach fotografiert – von dem Computer, den er gestohlen hat. Mit den gestochenen scharfen Fahndungsfotos direkt vom Tatort im britischen Cambridge konnte die Polizei den jungen Mann schnell fassen, berichteten britische Zeitungen am Donnerstag.

Der Besitzer des Computers hatte nach mehreren Einbrüchen eine Kamera angeschlossen, die mit einem Bewegungsmelder gekoppelt war. Sobald jemand den Computer bewegte, schoss die Kamera Fotos.

Die Bilder wurden per E-Mail automatisch an den Computereigener weitergeleitet, der in den Ferien weilte. Ein Gericht verurteilte den Wiederholungstäter zu elf Monaten Gefängnis. Die Polizei bedankte sich bei dem cleveren Computerbesitzer: «Das macht uns die Arbeit sehr leicht.» (sda)



ANZEIGE

VOLKSCARD

Miete mich für € 5,-/Tag

VOLKSCARD
MIETE MICH FÜR 5 €/TAG

Weitere Infos
www.volkscard.ch

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen